

11.09 Taxifahrt

Am frühen Morgen unternahmen wir bei Sonnenaufgang einen Spaziergang in der Umgebung um die aufgehende Sonne zu erleben.

Endlich konnte es richtig losgehen, denn schon nach einer kurzen Absprache stand eine ganze Gruppe Arbeiter in den Startlöchern, um nach den Vorbereitungen der letzten Woche, nun auch mit dem eigentlichen Bau der Zisterne zu beginnen. Für die Ausführung der anfallenden Arbeiten hatten wir uns zuvor für ein kleines Unternehmen aus der Umgebung entschieden. Damit konnten Angestellte aus den umliegenden Ortschaften gleichzeitig einen bezahlten Job haben.

So rückte das kleine „Unternehmen“ mit 10 Arbeitern an, der Vertrag wurde noch ausgehandelt und schon ging es los. Als erstes wurden die Fundamente vorbereitet, die Fundamentkörbe von den Arbeitern gebunden und in die Fundamentgräben gelegt. Währenddessen wurde auch die Mischmaschine der Universität angeliefert, die am nächsten Morgen zum Einsatz kommen sollte.





Zur Mittagspause gingen wir mit unserem örtlichen Projektmanager im Nachbarort das erste Mal in ein Lokal essen. Um dort hinzugelangen benutzten wir ein „Taxi“, wir fünf mit 15 weiteren Personen darin und mit vollem Tempo- was eine Aufregung!



Zurück auf der Baustelle konnten wir den Baufortschritt bewundern und das untere Bild zeigt wie weit die Arbeiten an diesem Abend abgeschlossen wurden.



Gegen Abend wurden die bestellten Eukalyptusstangen per Bodaboda angeliefert. Immer wieder ist es faszinierend die Menschen bei ihren Arbeiten zu beobachten.



